

1.	Modul	pbx017
2.	Modulbezeichnung	Projektmanagement im Bereich Internationale Beziehungen
3.	Modulverantwortliche/r	Dr. Martin Schwarz
4.	Lehrende	Christoph Weigmann, Dr. Martin Schwarz
5.	<p>Kompetenzen</p> <p>Wissensverbreiterung und -vertiefung</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein differenziertes Verständnis über das Projektmanagement in einem ausgewählten Teilbereich der internationalen Politik und der dahinterstehenden Prozesse, z. B. in einem WHO-Projekt, in einem Projekt der int. Entwicklungszusammenarbeit oder in int. Hilfsprojekten, z. B. bei der Koordination in der Flüchtlingshilfe, o. ä. • das Wissen und Verstehen der einzelnen (politisch-administrativen) Entscheidungsvoraussetzungen im Rahmen eines Projektmanagements in einem internationalen politischen Umfeld; • das Wissen, wie Projekte organisiert werden, und das Wissen über die einzelnen Phasen bei der Projektdurchführung • das Wissen und Verständnis darüber, welche systemischen Gesetzmäßigkeiten praktischen Richtliniencharakter haben (erläutert u.a. am Beispiel der sog. Systemgesetze); • ein erstes Verständnis darüber, wie Projekte eigenverantwortlich geführt werden (Führung im Projektmanagement) und worauf es insbesondere bei Projekten im internationalen politischen Umfeld ankommt (Stichworte z.B. Kultursensibilität und Kooperationshindernisse).
	<p>Wissensverständnis</p>	<p><u>Die Studierenden sind dazu in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • situationsbezogen fachliche und praxisrelevante Aussagen erkenntnistheoretisch zu reflektieren sowie in einen internationalen Kontext zu setzen und kritisch abzuwägen • Problemstellungen vor dem Hintergrund möglicher (multikausaler) Zusammenhänge mit fachlicher Plausibilität eigenständig zu lösen. •
	<p>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</p>	<p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einschätzen, wie man angemessen, d. h. problem- und handlungsorientiert, in den einzelnen Projektphasen reagiert; • die Stärken der Kommunikation in einem Projekt erkennen; • sich selbständig neues Wissen und Können zum Thema aneignen; • die Herangehensweisen an ein internationales Projekt

	<p>Kommunikation und Kooperation</p> <p>Wissenschaftliches Selbstverständnis/ Professionalität</p>	<p>verinnerlichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • über den eigenen Umgang mit Stakeholdern (Beteiligte und andere/konkurrierende internationale Playern) reflektieren; • erkennen, dass eine gute Kenntnis der eigenen Persönlichkeit eine wesentliche Voraussetzung für ein erfolgreiches Projektmanagement ist. <p>Die Studierenden werden dazu aufgefordert,</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachliche und sachbezogene Problemlösungen zu formulieren und diese im Diskurs mit Fachvertreter*innen und Fachfremden fundiert zu begründen (theoretisch, methodisch) • mit anderen Fachvertreter*innen sowie Fachfremden zu kommunizieren und zu kooperieren, um eine Aufgabenstellung verantwortungsvoll zu lösen • unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter zu reflektieren und zu berücksichtigen. <p>Zielsetzung für die Studierenden ist</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein berufliches Selbstbild zu entwickeln, das sich an den Zielen und Standards professionellen Handelns in einem internationalen Projekt orientiert, z.B. Handeln im Auftrag der WHO oder in einem int. Entwicklunghilfeprojekt, etc. • das eigene berufliche Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen zu begründen • die eigenen Fähigkeiten mit Blick auf das berufliche Selbstbild einzuschätzen und zu reflektieren sowie unter Anleitung Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume zu nutzen • das Handeln in einem Projekt kritisch und angemessen mit Blick auf die gesellschaftlichen Erwartungen und Folgen einzuschätzen.
<p>6.</p>	<p>Inhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Politik / ausgewählte Länderbeispiele • Projekte im Bereich der int. Politik, eine Einführung • Internationale Projekte planen • Projektauftrag (in int. Projekten) • Projektphasen • Projektstrategien • Internationale (multilinguale) Teams führen • Kommunikation: Bedeutung der Kommunikation in einem Projekt der Int. Politik • Problemorientierter Umgang mit Konflikten • Tools im Projektmanagement • Systemgesetze

7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bercovitch, Jacob: Mediation in international relations. Multiple approaches to conflict management. Basingstoke u.a. 1992.</p> <p>Bergschlosser, Bernd / Stammen, Theo: Einführung in die Politikwissenschaft, München 2003, 7. aktualisierte Auflage.</p> <p>Bohnet, Michael: Geschichte der deutschen Entwicklungspolitik – Strategien, Innenansichten, Erfolge, Misserfolge, Zeitzeugen, Herausforderungen. München 2019.</p> <p>Burghardt, Manfred: Einführung in Projektmanagement, Berlin, München 2013, 6. Auflage.</p> <p>Byrne, Sean u.a. (eds.): Routledge companion to peace and conflict studies. London et.al. 2020.</p> <p>Dorau, Ute: Projektmanagement, München 2004.</p> <p>Gabriel, Oscar / Hoffmann, Everhard (Hrsg.): Handbuch Politisches System der Bundesrepublik Deutschland. München / Wien 2005.</p> <p>Gutjahr, Lothar / Nesgen, Christoph: Internationale Projekte leiten, Freiburg, Berlin München 2009.</p> <p>Knapp, Manfred / Krell, Gert (Hrsg.): Einführung in die internationale Politik, München, Wien 2004, 4. Auflage.</p> <p>Maoz, Zeev: Multiple paths to knowledge in international relations. Methodology in the study of conflict management and conflict resolution. Lanham/Md. u.a. 2004.</p> <p>Pilz, Frank / Ortwein, Heike: Das polit. System Deutschlands, München, Wien 2000, 3. Auflage.</p> <p>Robert, Rüdiger (Hrsg.): Bundesrepublik Deutschland – Politisches System und Globalisierung. Eine Einführung. Münster u.a. 2007.</p> <p>Scholz-Wimmer, Heinz: Projekte managen; München, 2007.</p> <p>Wolff, Stefan: Conflict management in divided societies. Theories and practice. London 2012.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>pbx017.1 Projektmanagement – Einführung (SE) (2 SWS)</p> <p>pbx017.2 Projektmanagement – Fallbeispiele (SE) (2 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	keine
11.	Angebotsturnus	halbjährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/Wintersemester 4. Semester/ 5. Semester (BA)
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Portfolio oder Hausarbeit

Modulbeschreibung: Bachelor- und Masterebene

14. Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
	Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
15. Verwendbarkeit des Moduls	Profilierungsbereich Bachelor Profilierungsbereich Master	
16. Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Aufgrund methodischer Erfordernisse und des hohen Reflexionsanteils wird bei der ZSK eine Teilnahmebeschränkung von max. 20 Personen beantragt. Gemäß § 3 Absatz 3 der Prüfungsordnung des Profilierungsbereichs besteht kein Anspruch der Studierenden auf das Vorhalten bestimmter Angebote oder eine regelmäßige Wiederholung von Modulen.	